

Weihnachtstitel geht erneut nach Plauen

Daniel Zähringer ist der Sieger des diesjährigen Weihnachtsblitzturniers des SV Markneukirchen. Er konnte sich in 15 Runden gegen diesmal nur 22 andere Schachjünger durchsetzen.

War es mangelnde Werbung oder das schlechte Wetter? Nur 23 Schachfreunde versammelten sich im Paulusschlößl um in 15 Runden Blitzschach um die Ehre und die Erstauswahl an Sachpreisen zu streiten. Als am frühen Abend beim Turnierleiter die Nachricht einging, dass Daniel Zähringer und Erik Fischer auf dem Weg nach Markneukirchen waren, war ihm klar, dass diese beiden wahrscheinlich den ersten beiden Plätze belegen würden.

Daniel erfüllte die Erwartungen recht souverän nur einen halben Punkt gegen Kumpel Erik gab er ab. Erik musste sich starker Gegenwehr von Claus-Peter Franke und Josef Biba erwehren. Ein halber Wertungspunkt und das Freundschaftsremis gegen Daniel ermöglichten ihm im Schlussspurt doch noch den zweiten Platz.

Claus-Peter Franke belegte den dritten Platz und wurde wie erwartet bester Markneukirchner. Josef Biba, der sich auch schon in die Siegerliste der Markneukirchner Blitzturniere eintragen konnte, wurde Vierter. Auf dem fünften Platz konnte sich überraschend der Turnierleiter Burkhard Atze platzieren, das war jedoch nichts gegen die Überraschung, die Reinhard Atze gelang. Als Vorletzter der Setzliste kam er auf 50% der Punkte und erreichte einen hervorragenden 10. Platz.

Anwender: SV Markneukirchen

Rangliste: Stand nach der 15. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte
1.	Zähringer, Daniel		2077		SK König Plauen	GER	14	1	0	14.5
2.	Fischer, Erik		1982		SK König Plauen	GER	9	5	1	11.5
3.	Franke, Claus-Peter		1956		SV Markneukirch	GER	10	3	2	11.5
4.	Biba, Josef		1865		SV Klingenthal		10	2	3	11.0
5.	Atze, Burkhard		1715		SV Markneukirch	GER	8	2	5	9.0
6.	Tunger, Mario		1847		SK König Plauen	GER	9	0	6	9.0
7.	Pötzsch, Steffen		1804		SV Markneukirch	GER	6	5	4	8.5
8.	Franz, Jochen		1611		SV Klingenthal	GER	7	1	7	7.5
9.	Bicker, Frank		1854		VSC Plauen	GER	6	3	6	7.5
10.	Atze, Reinhard		1372		SK König Plauen	GER	7	1	7	7.5
11.	Sattler, Dirk		1757		SV Klingenthal	GER	5	5	5	7.5
12.	Bork, Steffen		1661		SK König Plauen	GER	7	0	8	7.0
13.	Weller, Frank		1817		SV Markneukirch	GER	5	4	6	7.0
14.	Pesek, Petr		1731		SV Klingenthal	CZE	6	2	7	7.0
15.	Kadner, Siegfried		1788		VSC Plauen	GER	6	2	7	7.0
16.	Batow, Alex		1634		SV Klingenthal	GER	5	4	6	7.0
17.	Adler, Bernd		1500				4	6	5	7.0
18.	Straube, Michael		1623		SV Markneukirch	GER	5	3	7	6.5
19.	Sandner, Heike		1661	W	Rodewischer Sch	GER	6	1	8	6.5
20.	Dreier, Frank		1476		SV Markneukirch	GER	4	4	7	6.0
21.	Wieland, Rolf		1324		VSC Plauen	GER	4	3	8	5.5
22.	Klaus, Benno		1451		SV Markneukirch	GER	2	5	8	4.5
23.	Vogel, Karl-Heinz		1713		SV Markneukirch	GER	2	4	9	4.0

Tabellenfoto, die Dateien werden nachgereicht



Action an nur 11 Brettern



Spielsaal von der anderen Seite

Wieder Lehrstunde beim VSC

Am Freitag spielten wir in Plauen die erste Runde der Bezirksmannschaftsmeisterschaft U14 beim VSC Plauen. Leider wurde es wieder die Höchststrafe. Nur zu Dritt standen Anton, Rüdiger und Mikka auf verlorenem Posten.

Es fehlt noch an der Sicherheit in der Eröffnung. Wenn wir mal das Gelernte aufs Brett bringen könnten, würde es eventuell besser aussehen.

Keine Remisen bei der Stadtmeisterschaft

Während in London bei der Weltmeisterschaft ein Remis das nächste jagt gab es in der dritten Runde der Markneukirchner Stadtmeisterschaft nur entschiedene Partien. Nur noch zwei Spieler haben eine weiße Weste (Josef Biba nach Sieg über Steffen Pötsch und Frank Weller nach Sieg über Matthias Schubert) und müssen folgerichtig in der vierten Runde gegeneinander antreten.

Sehenswert war die Partie von Claus-Peter Franke, der dem Berichtstatter keine Chance ließ und völlig demontierte. Auch an Tragik sollte es nicht fehlen. Ute Sadewasser verlor im Endspiel mit gleichfarbigen Läufern trotz Mehrbauern.

Die Stadtmeisterschaft geht nun in die Weihnachtspause. Im neuen Jahr am 31.01.2019 findet dann die vierte Runde statt.

An den folgenden drei Donnerstagen findet die Schnellschachmeisterschaft statt und am 20.12.2018 laden wir alle interessierten Schachfreunde zu unserem Weihnachtsblitz ein.

[Ergebnisse/Paarungen Html](#)

[Herunterladen](#)

[Ergebnisse/Paarungen Pdf](#)

[Herunterladen](#)

[Tabelle Html](#)

[Herunterladen](#)

[Tabelle Pdf](#)

[Herunterladen](#)

Luisa krönt gutes Markneukirchner Ergebnis

Am vergangenen Wochenende fand in der Aula des Lessing-Gymnasiums in Plauen die Vogtländische Nachwuchsmeisterschaft statt. Der SV Markneukirchen nahm mit 2 Spielerinnen und fünf 5 Spielern teil.

In der Altersklasse U10 startete Rüdiger Atze sehr erfolgreich in das Turnier. Am Samstag gewann er alle drei Partien. Erwartungsgemäß folgten am Sonntag die großen Brocken gegen den späteren Sieger Kiryllus Akladius und den punktgleichen Zweiten Tom Hai Dang (beide SK König Plauen) konnte er nicht dagegen halten. Leider verlor er dann auch die letzte Partie gegen Pepe da Costa Silva (SK König Plauen) und haderte mit seinem Schicksal, nur Könige als Gegner gehabt zu haben.



Rüdiger überspielte am Samstag seine Gegner

Vogtländische Meisterschaft 2018 U10m

Rangliste: Stand nach der 6. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	BuSum
1.	Akladius, Kyrillus		1033		SKK		5	0	1	5.0	17.5	97.0
2.	Hai Dang, Tom		1068		SKK		5	0	1	5.0	17.0	98.5
3.	Melestean, Maxim		1263		VSC Plauen		4	1	1	4.5	22.0	87.5
4.	Rühmer, Nico		975		SKK		3	2	1	4.0	18.5	86.0
5.	da Silva, Pepe		934		SKK		4	0	2	4.0	17.0	94.5
6.	Safar, Hazem		805		SKK		4	0	2	4.0	16.5	91.0
7.	Steiner, Alexander		949		VSC Plauen		3	1	2	3.5	17.5	85.5
8.	Beck, Raphael		1043		SKK		3	1	2	3.5	17.0	81.0
9.	Brunen, Raul		881		SC Reichenbach		3	0	3	3.0	20.5	82.0
10.	Atze, Rüdiger		835		SV Markneukirch		3	0	3	3.0	19.0	84.0
11.	Schmidt, Yannik		823		VSC Plauen		3	0	3	3.0	14.0	89.5
12.	Casanova, Justin		727		SC Reichenbach		3	0	3	3.0	13.0	86.5
13.	Härtel, Ben				SC Reichenbach		2	1	3	2.5	14.0	81.0
14.	Dalek, Hans						1	3	2	2.5	11.0	78.0
15.	Liebsch, Kilian Fynn		828		SKK		1	2	3	2.0	15.5	79.0
16.	Schmidt, Leon						1	1	4	1.5	18.5	72.5
17.	Barfeld, Oliver				SC Reichenbach		1	1	4	1.5	15.5	71.5

Endstand U10

In der AK U12 gingen mit Anton Grondziok, Jakob Meinel und Mikka Geipel gleich drei Markneukirchner Spieler an den Start. Am erfolgreichsten schnitt Mikka ab, der mit 4 Punkten aus 6 Partien ein starkes Ergebnis in seinem ersten Einzelturnier hinlegte. Dabei waren zwei unnötige Remis – nicht auszudenken, was passiert wäre, hätte er die auch noch gewonnen.

Mikka belegte am Ende den siebten Platz vor seinen Mannschaftskameraden Jakob und Anton, die neben starken Siegen auch unnötige Verluste durch zu schnelles Spielen oder Unaufmerksamkeit erlitten. Jakob und Anton kamen jeweils auf drei Punkte und belegten die Plätze acht und neun.



Anton Grondziok



Jakob Meinel



Mikka Geipel

Vogtländische Meisterschaft 2018 U12 m/w

Rangliste: Stand nach der 6. Runde

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	BuSum
1.	Bühning, Marwin		1449		SKK		5	1	0	5.5	16.5	87.5
2.	Melestan, Timur		1376		VSC Plauen		3	3	0	4.5	19.0	88.5
3.	Manicio, Ethan		1363		SKK		3	2	1	4.0	19.0	88.0
4.	Nguyen, Maria		1183	w	SKK		3	2	1	4.0	18.0	84.5
5.	Friedrich, Julian				SC Reichenbach		4	0	2	4.0	16.5	85.5
6.	Wernicke, Luca		1070		VSC Plauen		4	0	2	4.0	15.5	85.0
7.	Geipel, Mikka				SV Markneukirch		3	2	1	4.0	12.5	83.5
8.	Meinel, Jakob		923		SV Markneukirch		3	0	3	3.0	16.5	86.5
9.	Grondziok, Anton		1007		SV Markneukirch		2	2	2	3.0	15.5	79.5
10.	Schwarz, Lukas						3	0	3	3.0	15.0	78.0
11.	Adams, Jennifer		990	w	VSC Plauen		2	2	2	3.0	14.0	81.5
12.	da Silva, Caio		929		SKK		2	1	3	2.5	17.5	81.5
13.	Narendorf, Sete				SC Reichenbach		2	1	3	2.5	17.0	82.5
14.	Koch, Paul		991		VSC Plauen		2	1	3	2.5	16.5	76.0
15.	Degenkolb, Niklas		957		SKK		2	0	4	2.0	18.5	78.0
16.	Baumann, Rudi		777		SKK		2	0	4	2.0	15.0	81.0
17.	Pötzsche, Christian						2	0	4	2.0	13.5	81.5
18.	Ufer, Natalie				KMS		1	1	4	1.5	15.5	74.0
19.	Sachse, Karl						1	0	5	1.0	14.5	79.0

Endstand U12

Luisa Woywode, Julia Keilwerth und Reinhard Atze vertraten die Markneukirchner Farben in der AK U14. Reinhard gewann vier Partien und verlor gegen die beiden Erstplatzierten, damit gewann er die Bronzemedaille und qualifizierte sich für die Bezirkseinzelsmeisterschaft (BEM). Luisa konnte in der „Damenwertung“ siegen und qualifizierte sich auch für die BEM. Julia, die erst zweimal am Training teilnahm, sammelte erste Turnier Erfahrung und wurde Dritte bei den Mädchen.



Reinhard Atze



Julia Keilwerth

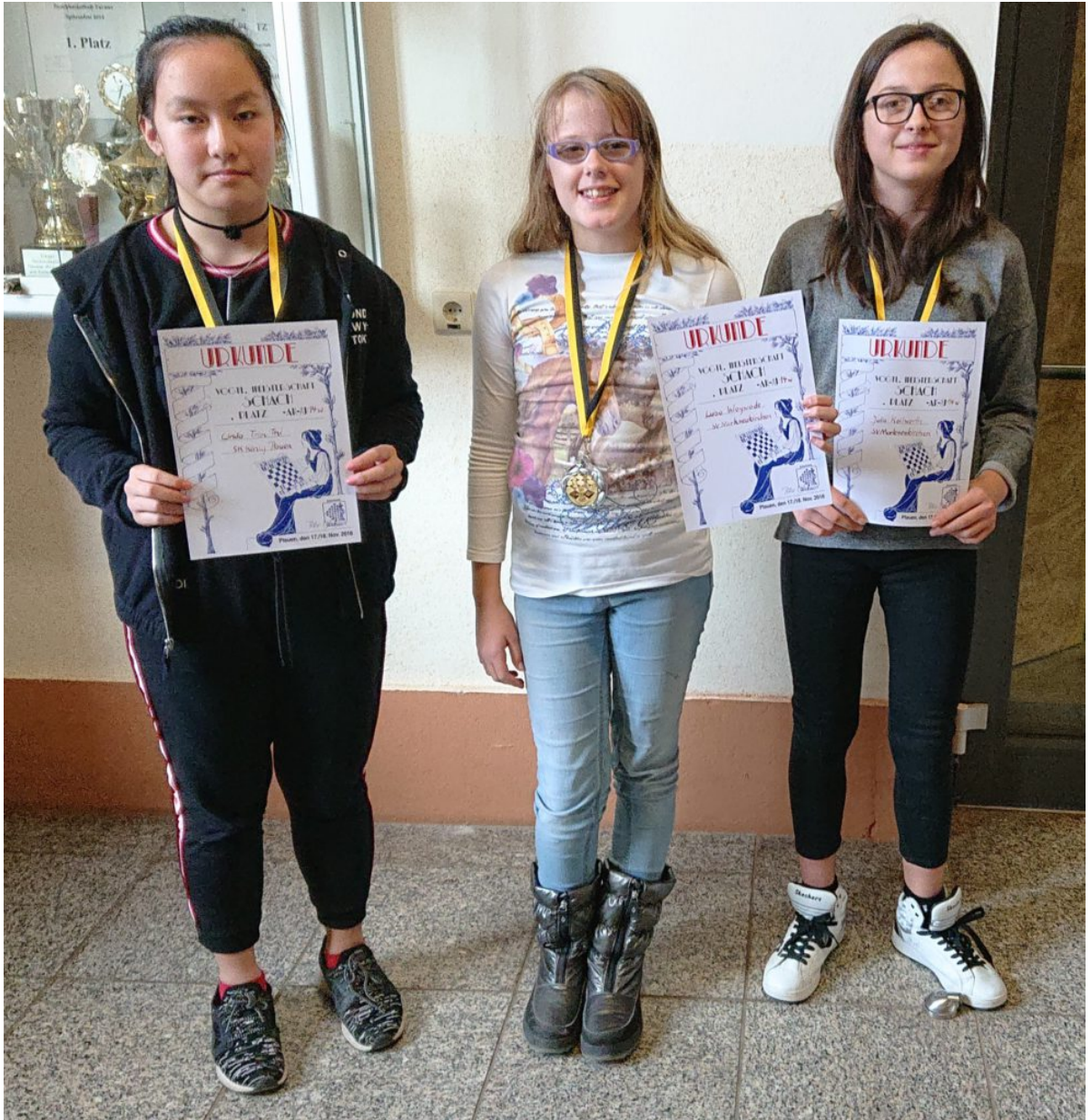


Luisa Woywode

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	BuSum
1.	Melitzki, Richard		1471		SK Koenig Plaue		5	1	0	5.5	18.5	95.0
2.	Elstner, Florian		1540		SK Koenig Plaue		3	3	0	4.5	19.5	93.0
3.	Atze, Reinhard		1385		SK Koenig Plaue		4	0	2	4.0	19.0	94.5
4.	Pierel, Gabriel		1064		VSC Plauen		3	1	2	3.5	20.0	88.5
5.	Deiters, Clemens		1408		SK Koenig Plaue		3	1	2	3.5	19.0	86.5
6.	Woywode, Luisa		937	w	SV Markneukirch		3	0	3	3.0	16.5	90.5
7.	da Silva, Jona		845		SK Koenig Plaue		3	0	3	3.0	14.5	91.0
8.	Berger, Jacob		830		SK Koenig Plaue		2	0	4	2.0	14.5	87.0
9.	Thran Thi, Linda		848	w	SK Koenig Plaue		1	0	5	1.0	17.5	83.5
10.	Keilwerth, Julia			w	SV Markneukirch		0	0	6	0.0	15.0	87.5

Endstand U14

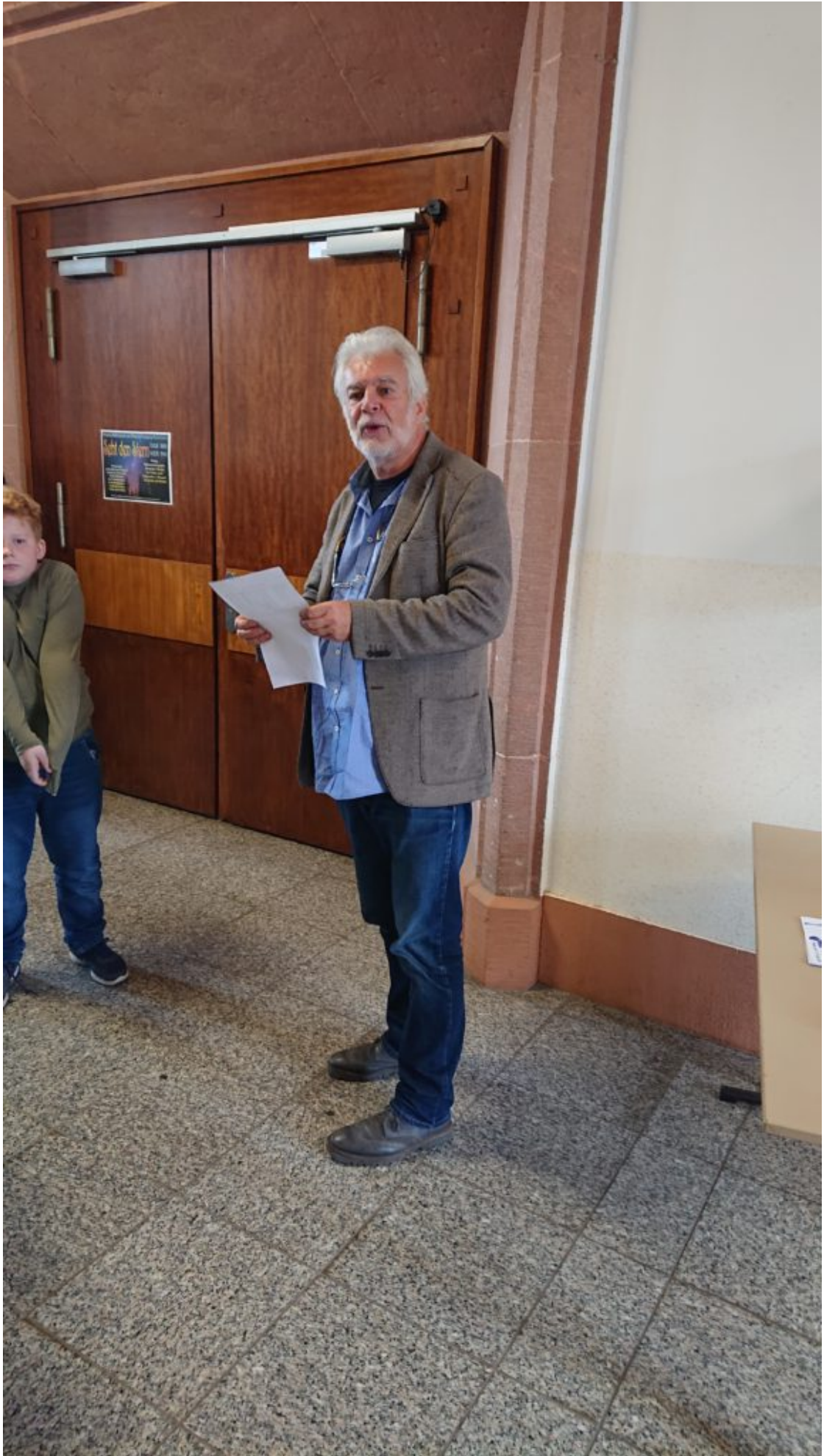
Vielen Dank an die helfenden Papas Ronny Grondziok, Dirk Meinel und Klaus Woywode, die als Fahrer und moralischer Rückhalt Großes leisteten.



U14 Mädchen: v.l.n.r. Linda, Luisa und Julia



U14 Jungen: Clemens, Florian, Richard, Reinhard und Gabriel



Die gute Seele des Plauener Schachs: Peter Luban



Selbst in den Pausen wird Schach gespielt

Nur Unentschieden in Waldkirchen

Bei schönstem Wetter fuhren wir zum Punktkampf nach Waldkirchen. Als die Aufstellungen bekanntgegeben wurden, war klar, dass Claus-Peter wahrscheinlich ohne Gegner bleiben würde. Aber er sollte die Uhr drücken, vielleicht käme der Gegner ja doch noch. Unverständlich für mich ist, weshalb dann im Spielbericht ein „unbesetzt“ eingetragen wird. Wenn das Brett unbesetzt gewesen wäre, hätte Claus-Peter kein Zug machen und eine Stunde warten müssen.

Zu den ausgetragenen Spielen. Ralf Wander steuerte am letzten Brett ein sicheres Schwarzremis an. Matthias Schubert musste sich mit Rainer Mothes' Affen auseinandersetzen. Die Kiebitze hatten ob seiner Stellung so manche Befürchtungen, doch

plötzlich konnte er eine Figur gewinnen und der Punkt war danach nur Formsache.

Michael Straube sah sich einer ungeliebten Variante gegenüber. Ein unaufmerksamer Zug und ein krachendes Opfer in seiner Rochadestellung kostete einen wichtigen Bauern. Er verteidigte sich noch lange einfallsreich, musste dann aber doch seinem Gegner gratulieren. Ute Sadewasser versuchte alles um Frank Spitzner in Schwierigkeiten zu bringen, musste dann aber auch mit Blick auf ihre Zeit Remis annehmen.

Bei Burkhard Atze lief die Eröffnung irgendwie schief. Ein Rechenfehler bescherte ihm eine passive, fast hoffnungslose Stellung. Lange hielt er die Ruine noch in hochgradiger Zeitnot, bis dann doch alles zusammenbrach. Neidlos muss man hier die starke Partieführung von Karl Gündel anerkennen.

Nun liefen nur noch die Partien von Fank Weller und Steffen Pötzsch. Steffen hatt sich nach kompliziertem Partie verlauf eine Mehrqualität gegen zwei Bauern gesichert. Sein Gegner Bernd Gündel zeigte seine große Klasse und manövrierte Steffen im Endspiel aus. Frank hatte in frühem Partiestadium Remis abgelehnt und musste nun gewinnen, damit wir etwas Zählbares aus Waldkirchen mitnehmen konnten. In einem interessanten Spiel gegen hängende Bauern konnte er einen entfernten Freibauern bilden und in ein Turmendspiel mit erst einem und später zwei Mehrbauern abwickeln. Die Gewinnführung dauerte zwar etwas länger aber am Ende sicherte Frank das Unentschieden.

Die Zweite spielte ganz in der Nähe gegen Treuen. Nach einem 2:4 Zwischenstand erwachte das Kämpferherz noch einmal. Aber am Ende stand eine 3,5:4,5 Niederlage. Benno Klaus und Reinhard Atze gewannen, JochenPötzsch, Frank Dreier und Karlheinz Sandner remisierten, während Christian Franze, Rolf Steinhaus und Karl-Heinz Vogel ihren Gegnern gratulieren mussten.

U16 wieder mit verpasstem Remis

Heute hätte unsere U16-Mannschaft ihren ersten Mannschaftspunkt einfahren können. Aber ..

Hätte, hätte, Fahrradkette

Shimano Kundenservice

Anton Grondziok hatte einen gebrauchten Tag erwischt. Mit Weiß erwischte er im ersten Zug den falschen Bauern und musste so erstmalig mit d4 eröffnen. Die Stellungsbilder und Pläne waren ihm unbekannt und so verlor er kurzzügig. Luisa Woywode spielte mit Schwarz die Eröffnung zu unbedarft, verlor einen Bauern und ließ sich einen Tripelbauern anhängen. Im Versuch Aktivität zu entwickeln lief sie in eine Bauerngabel, die eine Figur kostete und letztendlich die Partie.

Rüdiger Atze konnte seinen Gegner klassisch auskontern und gewann problemlos. Tragisch verlief das Spiel unseres Gastspielers Noel Kunze am ersten Brett. Eine Fehlkalkulation seines Gegners bescherte ihm eine Mehrfigur, die er ins Endspiel retten konnte. Leider fiel er auf den letzten Schummeltrick des Wilkauers herein und konnte sich so nicht für seine gute Leistung belohnen.

Damit belegen wir den vorletzten Platz und hoffen in einer späteren Runde auf die ersten Mannschaftspunkte.

Carlsen lässt Chance aus

Gestern begann in London die Schachweltmeisterschaft zwischen Magnus Carlsen und Fabiano Caruana mit einem siebenstündigem Remis. Magnus Carlsen gelang es mit Schwarz entscheidenden Vorteil zu erlangen, um dann die Siegfortsetzung auszulassen. Wir Amateurpatzer können beruhigt sein, wenn selbst dem amtierenden Weltmeister solche Fehler unterlaufen.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

Hier die Videoanalyse von Niclas Huschenbeth auf englisch:

Hier die siebenstündige Live-Show mit Melanie und Nikolas Lubbe bei Chess24:



Blues der letzten Runde

Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei.

Charlotte Konnopke

Es war ein Abschied. Zum letzten Mal richtete der SV Lengefeld mit seinem bewährten Team um Franko Haugk die BMM U12 in der Sporthalle Lengefeld aus. 14 Teams stritten um Medaillen und die vier Startplätze für die Sachsenmannschaftsmeisterschaft.

Das Team des SV Markneukirchen nahm zum zweiten Mal teil und

wollte an die Erfolge aus dem Vorjahr anknüpfen. Wie im letzten Jahr schlüpfen wir unter die Fittiche des SK König Plauen und übernachteten gemeinsam in der Jugendherberge auf der Augustusburg

Die zwei größten Tyrannen der Erde: der Zufall und die Zeit.

Andrei Kolmogorow

Zum schachlichen Teil als Betreuer im Kinderschach sind Nerven wie Drahtseile gefragt. Traue keiner Stellungseinschätzung und das Ergebnis steht erst fest, wenn es in die Ergebnisliste eingetragen wurde.

Über die erste Runde wurde hier schon berichtet. Die zweite Runde bescherte uns mit der zweiten Vertretung von Grün-Weiß Niederwiesa eine lösbare Aufgabe. Die Mannschaft lag in der Setzliste hinter uns, aber beim 2:2 zeigte sich, dass der Anzugsvorteil doch etwas wert ist – es gab nur Weißsiele. In der dritten Runde konnte das vogtlandinterne Duell gegen Reichenbach 4:0 gewonnen werden. Besonders erfreulich, dass auch unser neuer Spieler Mikka Geipel voll punkten konnte.

Wie gewonnen so zerronnen.

Hans im Glück

Nach dem erfreulichen Ergebnis der Vorrunde folgte eine harte Landung mit einem 0:4 gegen Mitfavoriten Muldental Wilkau Haßlau. Besonders Anton wird der vergebenen Mattchance gegen den fast 400 Punkte besser eingeschätzten Mark Buschmann hinterhertrauern.

Nach der Runde führen wir zur Augustusburg bezogen die Zimmer und Betten und besichtigten danach noch die Folterkammer. Einigen waren die Folterinstrumente und Abbildungen doch nicht ganz geheuer. War es dieses Erlebnis oder doch die Anstrengungen des Tages, die den Betreuern eine ruhige

Nachtruhe bescherten? Man weiß es nicht.

Nach einem guten Frühstück mit Rührei und Obstteller wurde der letzte Wettkampftag in Angriff genommen.

Unsere Fehlschläge sind oft erfolgreicher als unsere Erfolge.

Erich Honecker

Mit Siebenlehn wartete in der fünften Runde ein machbarer Gegner auf uns. Der 3:1-Sieg spottet aber dem Verlauf der Partien. Anton verlor als Erster und ließ in der Partie viele Chancen aus. Die drei Siegpartien resultierten aus den vergebenen Chancen der Anderen. Als Trainer musste ich hier einmal eine Standpauke halten. Es ist nicht schlimm wenn man verliert, es ist schlimm wenn man zu schnell spielt und das Gelernte nicht anwendet.

Nun mussten wir gegen die Zweite von König Plauen spielen. Die Ansprache zeigte Wirkung, die Zeit wurde gut ausgenutzt und gegen eine besser eingeschätzte Mannschaft ein Remis erkämpft. Mikka spielte hier eine der längsten Partien des gesamten Turniers.



Von hinten nach vorn: Anton, Jakob, Rüdiger und Mikka
vor der Begegnung mit König Plauen 2

In der letzten Runde gab es mit Schwarzenberg wieder eine machbare Aufgabe. Aber war es die Anstrengung der Vorrunde oder die Aussicht das Vorjahresergebnis zu übertreffen – es lief nichts zusammen. 1:3 hieß das Ergebnis am Ende.

Fazit: Wir konnten nicht ganz an das gute Vorjahresergebnis anknüpfen und erreichen genau unseren Setzlistenplatz. Für fast alle wird es DWZ-Einbußen geben, aber das ist nicht tragisch. Hoffentlich setzen alle Spieler die Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Analysen bei den nächsten Aufgaben um. Anton und Jakob erzielten 3/7, Rüdiger 3,5/7 und Mikka 2,5/7. Besonders über Mikkas Ergebnis in seinem ersten Turnier freue ich mich.

Vielen Dank an Bea Grondziok, die wieder eine große Hilfe bei der Betreuung der Rasselbande war. Die große Frage ist, ob wir im nächsten Jahr an der BMM U12 teilnehmen können, verlassen doch zwei Spieler die Altersklasse und momentan sind keine Nachrücker in Sicht.

Edit: Schlampig vom Autor – den Ausgang der Meisterschaft zu vergessen. Es siegte USG Chemnitz I vor Wilkau-Haßlau und König Plauen I, Lengefeld ergatterte den vierten Qualifikationsplatz für die Sachsenmeisterschaft, der VSC ging als Fünfter leider leer aus.

Ergebnisseite

Bezirksligaspieler bestimmen

das Feld

Vier Spieler haben bei der Markneukirchner Stadtmeisterschaft noch eine weiße Weste und müssen nun in der dritten Runde gegeneinander spielen. Neben den Markneukirchner Spielern Steffen Pötzsch, Frank Weller und Matthias Schubert liegt auch Josef Biba vom SV Klingenthal verlustpunktfrei an der Spitze.

Ergebnisse und Paarungen [Download](#)

Tabelle [Download](#)

Ergebnisse und Paarungen [HtmlDownload](#)

Tabelle [HtmlDownload](#)

Kreuztabelle [HtmlDownload](#)

Neuer Vorstand – ruhiges Fahrwasser?

Am 21.10.2018 fand in Chemnitz ein turbulenter Außerordentlicher Verbandstag statt. Als Ergebnis wurde Frank Bicker als Präsident abgewählt und ein neuer Vorstand unter André Martin soll die Geschicke des SVS bis zur nächsten Wahl in ruhigeres Fahrwasser führen.



Der neue Vorstand v.l.n.r. Ronald Wilhelm, André Martin, René Plötz, Franziska Beltz und Stefan Ullmann (Foto auf der SVS-Seite im Beitrag von Peggy Flemming)

Leider ging die Aussprache vor den Wahldurchgängen nicht ohne Schlammschlacht von statten. Der Berichtstatter möchte die Einzelheiten hier nicht ausbreiten.

Schauen wir nach vorn. Im neuen Vorstand finden wir drei Mitglieder des alten Vorstandes Ronald Wilhelm (Vize Verbandsentwicklung), René Plötz (Landesspielleiter) und Stefan Ullmann (Schatzmeister) geleitet wird der Vorstand durch den neuen Präsidenten André Martin, der dieses Amt ja schon früher bekleidete. Die eigentliche Überraschung ist die neue Vizpräsidentin Jugend Franziska Beltz. Nachdem Frank Schulze nicht die erforderliche Mehrheit für dieses Amt erreichte, stellte sich Franziska Beltz überraschend zur Wahl und hatte in Harald Lutz sogar einen Gegenkandidaten.

Hoffen wir alle, dass nun die drängenden Probleme angepackt

werden und das Gespenst der Auflösung vertrieben ist.

Es gilt Dank zu sagen an einen unglücklichen Präsidenten Frank Bicker, in den letzten Monaten alles dafür getan hat, dass der SVS weiterbestehen kann und als letztes verbliebenes Vorstandmitglied mit großem Einsatz von Zeit und Energie eine Zwangsverwaltung vermieden hat.

Auch Frank Schulze gilt Dank für jahrelange kompetente Arbeit als Vizepräsident Jugend.

Noch ein Wort zu den anwesenden Vereinsvertretern. Viele Vereine hatten die Brisanz der Lage erkannt und waren durch ihre Vorsitzenden oder Mitglieder mit Vollmacht stimmberechtigt vertreten. Um so unverständlicher ist es, wenn ein großer Verein wie der SV Muldental Wilkau Haßlau nur ohne Stimmrecht (drei Stimmen kamen so nicht zum Zuge) vertreten war. Der Präsident hielt die Schachfreunde, die aus Interesse zum Verbandstag fahren für nicht fähig, den Verein zu vertreten. Dies sind aber die Schachfreunde, die durch kontinuierliche Arbeit mit immensem Zeitaufwand die Erfolge im Schach ermöglichen.